



Startseite > Start > Versicherungen > Berufsunfähigkeitsversicherung: Sinnvoll oder überflüssig?

EILMELDUNG — Inflationrate im Juni überraschend gesunken >

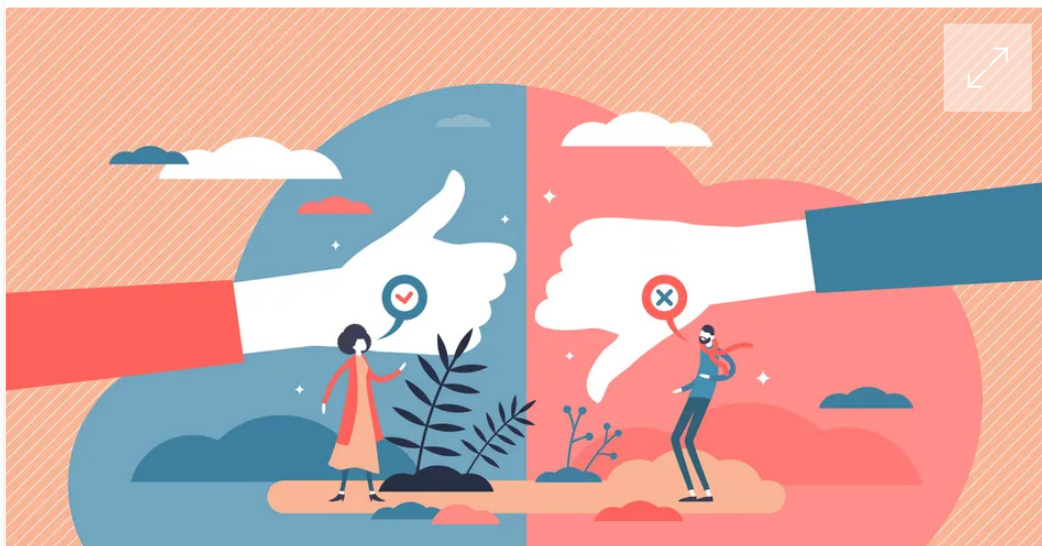
Wann sie zahlt und welche Ausschlusskriterien es gibt

S+ Ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung wirklich unverzichtbar?

Ein Unfall, Burn-out, der Rücken streikt: Können Arbeitnehmer ihren Job nicht mehr ausüben, wird das schnell existenzbedrohend. Entsprechende Versicherungen sind jedoch teuer und für viele überhaupt nicht verfügbar.

Von **Veronika Silberg**

28.06.2022, 09.30 Uhr



Man weiß nie, wie das Leben spielt – eine Berufsunfähigkeitsversicherung soll im Ernstfall absichern Foto: VectorMine / iStockphoto / Getty Images

Körperliche oder **psychische Erkrankungen** **S+** können uns schlagartig aus dem Arbeitsleben reißen. In jungen Jahren scheint so ein Szenario vielleicht noch weit entfernt, doch im

Laufe des Berufslebens kann es jede:n treffen. Versicherungen und Verbraucherzentralen raten deshalb dazu, eine Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen – und zwar möglichst früh, denn mit steigendem Alter werden die Policen immer teurer.

Doch selbst in jungen Jahren können die Beiträge für eine solche Versicherung ziemlich hoch sein. Zudem kommen längst nicht alle überhaupt dafür infrage: Wer etwa eine **Psychotherapie** gemacht hat, wird von Versicherungen oft abgelehnt.

Es stellt sich deshalb die Frage: Ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung wirklich so unverzichtbar? Und gibt es Alternativen für diejenigen, die sie nicht bekommen?

Ein Überblick über die wichtigsten Fragen.

Was ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung (kurz auch: BU-Versicherung oder BU) kommt für den eigenen Lebensunterhalt auf, wenn man ihn selbst nicht mehr bestreiten kann.


Erklärt an einem Musterfall: Eine Dachdeckerin fällt vom Dach und verletzt sich den Rücken. Die ärztliche Prognose: Sie wird nie wieder ein Dach besteigen und ihren Beruf ausüben können und ist damit berufsunfähig. Weil sie zuvor in eine private Berufsunfähigkeitsversicherung eingezahlt hat, erhält sie eine monatliche Berufsunfähigkeitsrente und kann ihren Lebensstandard weiter halten. Sollte sich ihr Zustand verbessern und sie wieder 50 Prozent ihrer früheren Arbeit erledigen kann, wird die Rente wieder eingestellt.

»Berufsunfähig« – was bedeutet das?

Der Paragraph 172 Absatz 2 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) besagt: Berufsunfähig ist, wer zuletzt ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgeübte berufliche Tätigkeiten »infolge Krankheit, Körperverletzung oder mehr als altersentsprechendem Kräfteverfalls ganz oder teilweise voraussichtlich auf Dauer nicht mehr ausüben kann«.

Für die allermeisten Policen gilt dabei ein Schwellenwert von 50 Prozent. Ich bin also berufsunfähig, wenn ich nur noch 50 Prozent meiner Arbeit verrichten kann. Um das nachzuweisen, ist in Deutschland dafür ein sogenannter Vollbeweis nötig. Versicherte müssen ihre vor dem Unfall üblichen Arbeitsstunden planmäßig darlegen, in Teilbereiche zerlegen und dann für jeden einzelnen Teilbereich abbilden: Ist der Schwellenwert von 50 Prozent erreicht? Etwa: Zu wie viel Prozent kann ein verletzter Landschaftsgärtner seine Baumarbeiten erledigen, zu wie viel Prozent fegen, zu wie viel Prozent Blumen pflanzen?

Für wen ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung sinnvoll?

Grundsätzlich betrifft das Thema alle Menschen, die ihre Arbeitskraft benötigen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. In einer kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ist das ein großer Teil der Bevölkerung. Für Sandra Klug von der [Verbraucherzentrale Hamburg](#)  ist die BU-Versicherung deshalb hinter der privaten [Haftpflichtversicherung](#) die zweitwichtigste Versicherung. Sie rät schon jungen Menschen dazu: »Während Ausbildung oder Studium denkt man vielleicht: ›Ich komme ja jetzt auch mit wenig Geld zurecht‹, aber man muss an der Stelle ein wenig weiterdenken«, sagt Klug. Zehn bis zwanzig Jahre später kämen vielleicht Familie oder eine Immobilienfinanzierung dazu. »Da kann es finanziell richtig dramatisch werden, wenn man krank wird.«

Ausführlich erklärt

Fragen und Antworten: Was es bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung zu beachten gilt Von Veronika Silberg


Nicht jeder kann eine solche Police aber auch abschließen. Aufnahme und Beitragshöhe richten sich nach Alter, Vorerkrankungen und Berufsweg. Für viele Arbeitende sind die Beiträge damit schlicht zu teuer, oder sie werden aufgrund ihrer Krankheitsgeschichte abgelehnt.

Grundvoraussetzungen für eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist also, dass ich:

1. es mir leisten kann,
2. gesundheitlich in der Lage bin, einen Vertrag zu bekommen,
3. finanziell von meiner Arbeitskraft abhängig bin und keine Reserven oder Rücklagen besitze.

Mehr zum Thema

Jobeinsteiger: Was Corona für die Berufsunfähigkeitsversicherung bedeutet Von Florian Gontek und Katharina Hölter

 **Und was machst du? Der Job-Podcast: Wie man das Thema Versicherungen in einem halben Tag abhakt** Ein Podcast von Verena Töpfer

Elf gängige Irrtümer – und wie es wirklich ist: So optimieren Sie Ihre Versicherungen

Eine Kolumne von Hermann-Josef Tenhagen



Sollten also alle eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen, wenn sie können?

Wenn es nach den Versicherungen geht, dann lautet die Antwort ja. Doch tatsächlich ist es nicht ganz so eindeutig. Sandra Klug von der Verbraucherzentrale sagt, das sei eine Einzelfallentscheidung – gerade weil die verschiedenen Angebote sehr unterschiedlich und bisweilen undurchsichtig sein können.

Punkte, die gegen den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung sprechen können:

Was spricht gegen eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Vorerkrankungen sorgen für hohe Zusatzprämien

Wie sehr die Tarife für welche Vorerkrankung steigen, hängt vom Anbieter ab. Generell gilt aber: je jünger und gesünder, desto erschwinglicher die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Erst ab einer bestimmten BU-Rentenhöhe lohnt es sich

Werde ich gegebenenfalls auch anders gestützt?

Mögliche Benachteiligung von Teilzeitbeschäftigten

Unsicherheit, ob die Versicherung im Zweifelsfall leistet

Was sich sicher sagen lässt: Ein Schutz gegen Berufsunfähigkeit ist generell sinnvoll, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen ratsam. Völlig uneingeschränkt empfehlen lassen sich Berufsunfähigkeitsversicherungen aber nicht. Auch weil sie keine hundertprozentige Sicherheit bieten

[Start](#)

[Abo](#)



Ernstfall zahlt?

Zur Person



Foto: Kanzlei-Hennemann

Jürgen Hennemann ist Rechtsanwalt und arbeitet seit 2004 als Fachanwalt für Versicherungsrecht. Seine Kanzlei in Buchholz bei Hamburg hat es sich auf die Fahnen geschrieben, Versicherungsnehmer, Geschädigten oder Opfer zu vertreten und zu beraten. Auf seinem Schreibtisch landen regelmäßig Fälle zur Berufsunfähigkeitsversicherung.

In diesem Punkt liegt einer der Gründe, warum einige Fachleute bei Berufsunfähigkeitsversicherungen zur Vorsicht raten: »Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass Sie eine trügerische Sicherheit haben«, sagt etwa Jürgen Hennemann, Fachanwalt für Versicherungsrecht. Mit einer BU-Versicherung erwerbe man auch die Wahrscheinlichkeit einer gerichtlichen Auseinandersetzung, weil die Versicherungsgesellschaft sich weigert, die Rente zu zahlen. Berufsunfähigkeitsversicherungen sind für die Anbieter sehr lukrativ – sofern sie nicht allzu oft ausgezahlt werden müssen. »Meiner Erfahrung nach sind in keiner anderen Versicherungssparte die Erträge größer, in keiner anderen ist die Ablehnungsquote höher«, sagt Hennemann.

»In keiner anderen Versicherungssparte sind die Erträge größer, in keiner anderen ist die Ablehnungsquote höher.«

Jürgen Hennemann, Fachanwalt für Versicherungsrecht

Zahlreiche Fälle landen jedes Jahr vor Gericht. Teils jahrelang müssen Versicherte aufwendig nachweisen, dass die Berufsunfähigkeit wirklich eingetreten ist. Das gelte besonders für Selbstständige und Freiberufler, so Hennemann. Fällt ein angestellter Dachdecker vom Dach, ist die Sache leicht geklärt. Selbstständige müssten dagegen häufig nachweisen, dass sie ihr Unternehmen nicht einfach umstrukturieren könnten, um trotz Verletzung weiter arbeiten zu können. »Den Leistungsanspruch geltend zu machen, ist nach meiner Erfahrung der letzten zwei Jahrzehnte ohne anwaltliche Unterstützung praktisch unmöglich«, sagt Hennemann.

Mehr zum Thema

Studie: So unsicher sind Berufsunfähigkeits-

versicherungen Von Justus von Daniels und Daniel Drepper

S+ **Long Covid und Arbeitswelt: »Für viele ist damit der soziale Abstieg vorgezeichnet«** Ein Interview von Matthias Kaufmann

S+ **Verbraucher: Verunsichert** Von Michael Fröhlingsdorf, Udo Ludwig und Wolf Wiedmann-Schmidt

Gibt es Alternativen zur BU-Versicherung?

Einen vergleichbaren gesetzlichen Schutz zur BU-Versicherung gibt es nicht. 2001 wurde die Berufsunfähigkeitsrente der gesetzlichen Rentenversicherung abgeschafft, nun gibt es lediglich noch die staatliche Erwerbsminderungsrente. Diese reicht allerdings häufig nicht aus, um den bisherigen Lebensstandard zu halten. Verbraucherschützer:innen wie Sandra Klug aus Hamburg wünschen sich deshalb die erneute Integration der Berufsunfähigkeitsversicherung in die gesetzliche

Rentenversicherung, »damit es eine anständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung für alle gibt«.

Mögliche Alternativen zur BU-Versicherung

Erwerbsminderungsrente

- Erhält nur, wer weniger als drei Stunden arbeiten kann, egal in welchem Job
- Es muss bereits fünf Jahre in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt worden sein, mindestens drei Jahre davon Pflichtbeiträge.
- 42 Prozent aller Anträge wurden Angaben der Rentenversicherung zufolge 2020 abgelehnt.
- Meist lässt sich mit der Erwerbsminderungsrente nicht der gewohnte Lebensstandard halten: 2020 lag die durchschnittliche Auszahlung für Rentennewuzugänge laut deutscher Rentenversicherung bei 882 Euro im Monat.
- Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat für den 1. Juli 2024 neue Zuschläge angekündigt.

Grundfähigkeitsversicherung

Dread-Disease-Versicherungen

Unfallversicherung

Einen privaten Ersatz zu finden, ist schwer. »Alternativen, wie z. B. Unfall-, Schwere-Krankheiten- oder Grundfähigkeitsversicherungen bleiben hinter dem Schutz einer BU-Versicherung weit zurück«, so Klug. Auch hierzu solle man sich privat beraten lassen.

Für alle, die sich gegen eine Versicherung entscheiden oder diese nicht erhalten können, bleibt noch: Geld zurücklegen und anderweitig anlegen – im besten Fall so, dass man im

Notfall einigermaßen kurzfristig darauf zugreifen kann. Dieses Modell kann vor allem dann greifen, wenn die Berufsunfähigkeit nur vorübergehend oder gegen Ende der Karriere eintritt. **5**

Diskutieren Sie mit

[Feedback](#)

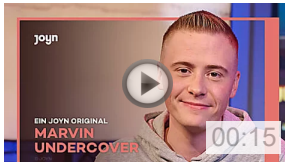
ANZEIGE



Visit Malta

Geheimtipp:
Aktivurlaub mit
Inselflair

ANZEIGE



Joyn

Marvin Wildhage's
neuester Prank!

ANZEIGE

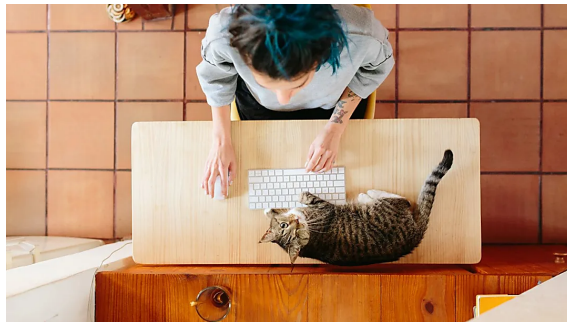
Postbank

Postbank
Privatkredit

**Aktuell in diesem
Ressort**

**Homeoffice in
Deutschland:
Einige macht es
krank, andere
glücklich**

Freude über
wegfallende
Pendelstrecken oder
Gram über die
Isolation in den
eigenen vier Wänden...



**Berufseinstieg
als...**

»Ich tue mich

**Ingenieure /
Frauenanteil**

Zu schöne



Schon zur
Schulzeit
schütteten
Frischgetrennte
Johannes
Lindner ihr He...



Die neueste
Werbestrategie der
Fachhochschule
Aachen ist wohl zum
Scheitern verurteilt.
Dieses Foto der 23-...

**STUDIE /
BEZIEHUNG**
**Altmodisch
lieben**

Mehr lesen über

Versicherungen

Verwandte Artikel

- **5+** Psychische Probleme im Studium: Wo es schnell Hilfe gibt und was Beratungsstellen leisten 
- Elf gängige Irrtümer – und wie es wirklich ist: So 

Mehr anzeigen 

Spiele

[mehr Spiele](#)

Worträtsel

Solitaire

Sudoku

Mahjong

Bubt
Shoc

Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

Gutscheine

ANZEIGE

Thalia Gutscheine

OTTO Gutscheine

Über 50% Rabatt

Lidl Gutscheine

[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

Auto

Job

Finanzen

Freizeit

Alle Magazine des SPIEGEL

DER SPIEGEL

**SPIEGEL
GESCHICHTE**

SPIEGEL EDITION

SPIEGI

SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Shop](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#) [buchreport](#)

[Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#) [SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Cookies & Tracking](#)

[Newsletter](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#) [Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Twitter](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)